

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 47 (1974)

Heft: 4

Artikel: "Zürich in Europa - Europa in Zürich"

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-775242>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Page/Pagina/Page 39

Sur l'Uetliberg, les précipitations moyennes d'un jour de pluie atteignent 8 à 10 mm. On voit, sur notre photo, le chef de gare versant dans un verre gradué l'eau de pluie qui s'est accumulée dans le récipient du pluviomètre

Sull'Uetliberg (Zurigo), il quantitativo medio di precipitazioni ammonta, dopo una giornata di pioggia, da 8 fino a 10 mm. Sulla fotografia il capo-stazione versa l'acqua piovana – che viene raccolta in un contenitore – nel recipiente apposito delle precipitazioni, nel vetro di misurazione

On the Uetliberg above Zurich the mean rainfall on a wet day is 8 to 10 millimetres. Here the station attendant pours the rainwater from the collecting vessel into a graduated glass cylinder

4 Mit dem Gotthard-Express durch Nebel und Regen dem Schönwetter entgegen. Auf der Nordseite der Alpen herrscht Staulage. Störungen wandern in rascher Folge vom Nordatlantik gegen Mitteleuropa. Am Alpennordhang werden die aus Nordwesten heranströmenden Luftmassen gezwungen, aufzusteigen und ihre Feuchtigkeit als Niederschläge auszuscheiden. Beim Südportal des Gotthardtunnels wird die Sonne scheinen!

Photo: Mittlere Meienreussbrücke bei Wassen. W. Studer

L'express du Gothard roule à travers le brouillard et la pluie vers le beau temps. Au nord des Alpes, le ciel est bouché. Les perturbations se succèdent à de brefs intervalles de l'Atlantique nord vers l'Europe centrale. Sur le versant nord des Alpes, les masses d'air humide entraînées par les courants du Nord-Ouest sont contraintes de s'élever et se résolvent en pluie. Il fera beau à la sortie du tunnel du Gothard!

Notre photo: Le pont intermédiaire sur la Meienreuss, près de Wassen

Con il treno rapido del S. Gottardo attraverso la nebbia e la pioggia verso il bel tempo. Sul versante nord delle Alpi regna una situazione di sbarramento. Delle perturbazioni si spostano in rapida successione dal nord dell'Atlantico verso l'Europa centrale. Al versante nord delle Alpi le masse d'aria che affluiscono da nord-ovest vengono costrette a salire e ad eliminare la loro umidità sotto forma di precipitazioni. Al portale sud della galleria del San Gottardo splenderà il sole! Fotografia: Parte centrale del ponte Meienreuss presso Wassen

Speeding through rain and fog towards sunny skies in the Gotthard express. The bad weather is held up by the barrier of the Alps. Disturbances reach Central Europe in waves from the North Atlantic. On the north flanks of the Alps the air masses from the north-west are forced upwards and shed their moisture as rain or snow. When the train emerges from the southern entrance of the Gotthard tunnel, the sun will be shining! The picture shows the middle bridge over the Meienreuss near Wassen

Wetter, Schnee und Pisten in der Jungfrauregion

Wie ist das Wetter? Wie wird es? Radio und Fernsehen melden es täglich wiederholt für ganze Landesteile. Über die lokalen Verhältnisse jedoch schwebt der weit weg Lebende in Ungewissheit. Der Bewohner der Niederung, der die schneefunkelnde Pracht des Berner Oberlandes aufsuchen und sich an ihrem Anblick erfreuen möchte, sei es spazierend, skifahrend oder sonnebadend, dabei aber die leichte Befürchtung hegt, anstelle strahlenden Sonnenscheins und weisser Abfahrtsstrecken finde er Nebel und Föhn, statt Schnee bekomme er die ersten blühenden Schneeglöcklein zu sehen, kurz, wer genau wissen will, was für Wetter im Jungfraugebiet vorherrscht, wie die Schneeverhältnisse im Augenblick wirklich sind, in welchem Zustand die Skipisten sich befinden, der erkundigt sich beim 24-Stunden-Telefondienst der Transportunternehmen der Jungfrauregion. Telefon 036 532692. Ihm wird eingehende Auskunft zuteil. oe.

Aus dem Berner Sportkalender

Zum zweitenmal wird das «Anglo-Swiss Sports Festival» in Bern durchgeführt, ein Fussballturnier, bei dem Mitmachen und kameradschaftliche Kontakte über Sprach- und Landesgrenzen hinaus im Vordergrund stehen. Rund 150 Angehörige englischer Firmensportmannschaften halten sich vom 11. bis 15. April in der Bundesstadt auf, um sich am 13. April auf den Sportplätzen Bodenweid und Steigerhubel mit lokalen Fussballmannschaften zu messen. Stadtbesichtigung und Ausflüge in die Umgebung Berns bilden das Programm der wettkampffreien Tage. Das originelle Treffen, dessen Siegermannschaft der traditionelle Pokal als Preis winkt, wird vom Sportamt und vom Verkehrsverein der Stadt Bern veranstaltet. – Dem Wurftaubenschiessen um den Internationalen Preis von Bern, das die Berner Jägerschützen auf ihrer einzigartig schönen Anlage Bergfeld in Bern-Hinterkappelen vom 2. bis 5. Mai durchführen, kommt diesmal insofern eine besondere Bedeutung zu, als sie gewissermassen ein Auftakt zu den Trap-

und Skeet-Weltmeisterschaften ist, die vom 16. bis 28. September dieses Jahres auf der Berner Anlage ausgetragen werden. Zum gegenwärtigen Grand Prix de Berne werden über 100 Schützen aus der ganzen Welt erwartet.

Wallis: Mit Ski auf Frühlingshochtour

Gegen Ende April beginnen die Walliser Ski- und Bergsteigerschulen ihre Frühlingsskihochtourenwochen. Fiesch im oberen Rhonetal startet seine Saison mit einer leichten Skitourenwoche auf dem Simplonpass vom 21. bis 27. April, die vom 5. bis 11. Mai eine Wiederholung erfährt, wobei sich lohnende Tourenmöglichkeiten nach den benachbarten Bergen (Tochenhorn, Spitzhörnl, Galenhorn, Breithorn) ergeben. Zwischen diesen beiden «idealen» Skihochtourenwochen für Tourenfahrer aller Klassen, vom 28. April bis 4. Mai, bietet sich eine ebenfalls leichte Skitourenwoche «von Hütte zu Hütte» an, mit den Stationen Konkordia-, Oberaarjoch-, Finsteraarhornhütte, Jungfraujoch, Hollandiahütte. Weitere Tourenwochen folgen bis Ende Mai; für Organisation und Leitung zeichnet Bergführer Sepp Volken. – Auch Zermatt hat ein Hochtourenprogramm aufgestellt, das, organisiert von den Bergführern Gottlieb Perren und Alfons Franzen, vom 21. April bis 25. Mai fünf Tourenwochen umfasst, deren erste vier, bei Mindestbeteiligung von 6 Personen, über die berühmte «Haute Route» von Saas Fee nach Chamonix führen. Auch Saas Fee schliesst sich unter Leitung der Bergführer und Skilehrer Arnold Andenmatten und Otto Burgener, für die drei Wochen vom 28. April bis 18. Mai, diesem Haute-Route-Programm an (mit einer maximalen Teilnehmerzahl von 14 guttrainierten Touristen pro Tour).

Locarno Concours hippique

Der Concours hippique in Locarno ist dieses Jahr auf die Tage vom 26., 27. und 28. April angesetzt und erstmals als nationaler Concours ausgeschrieben worden. An den drei Concourstagen werden sich die Prüfungen am gewohnten Platz, zwischen Bosco Isolino und Stadion, abspielen.

«Zürich in Europa – Europa in Zürich»

Eine originelle Idee liegt der Veranstaltung zugrunde, welche die Präsidialabteilung der Stadt Zürich in Koordination mit den konsularischen Korps der europäischen Länder vom 18. April bis 5. Mai in Zürich durchführt. Auf den Stadtplan von Zürich ist eine Europakarte projiziert worden, wobei die Strassenzüge und Plätze, die in die einzelnen Länder fallen, während der Dauer der Aktion ganz ins Zeichen des betreffenden Landes gestellt sind. Auf einer grossen Zahl von Plakatständern sind Grossphotographien von Stadt- und Landschaftsansichten aufgezogen. In den Geschäften sollen vorwiegend Waren des betreffenden Landes angeboten, in den Schaufenstern auch die politische, kulturelle, wirtschaftliche Situation des Landes in Exponaten gezeigt werden. In den Restaurants werden Spezialitäten offeriert, in den Theatern Gastspiele veranstaltet. Folkloregruppen werden auf den öffentlichen Plätzen gastieren, Poli-

tiker und Künstler in öffentlichen Veranstaltungen auftreten. Auch besondere Ländertage werden ins reichhaltige Programm eingesetzt, und für Sonderausstellungen haben sich neben dem Stadthaus auch das Helmhaus und die Zentralbibliothek zur Verfügung gestellt. Die Grossausstellung soll Geschichte, Entwicklung und aktuelle Situation der europäischen Länder in allen Aspekten zeigen, ohne dass die Bevölkerung für solche Informationen auf Vortragsäle und Museen angewiesen ist. Die Organisatoren haben sich folgendes Ziel gesetzt: Die Ausstellung in der Strasse soll das Stadtbild beleben und zugleich der Bevölkerung den abstrakt geographischen Begriff «Europa» zum Bewusstsein bringen. Was auf der Landkarte nur intellektuell erfassbar ist und von den wenigsten je erfasst wird, soll zu Fuss durchwandert werden können. Die Grösse Europas im Vergleich zur Schweiz, Distanzen und Proportionen werden so erlebbar.